



Verpflichtungserklärung für Einfuhren gemäss Art. 23 der Güterkontrollverordnung¹

Zum internen Gebrauch	Datum Erhalt	Ref DB-Import
-----------------------	--------------	---------------

Abschnitte A bis D sind vom Endempfänger auszufüllen

Es sind alle Felder auszufüllen, sofern anwendbar.

A	Angaben zu den beteiligten Firmen/Personen	
	1. Name und Adresse des ausländischen Lieferanten	
	2. Name und Adresse des temporären Empfängers in der Schweiz, sofern anwendbar	
	3. Name und Adresse des Endempfängers	
	3a. Telefonnummer des Endempfängers	3b. E-Mail Adresse des Endempfängers
B	Angaben zu den Gütern	
	4. Beschreibung der Güter	
	5. Endverwendungszweck	
	6. Menge	7. Referenznummer (z.B. Vertrag od. sonstige Identifikationsnummer), sofern vorhanden
	8. Erwartetes Einfuhrdatum (oder Zeitspanne)	9. Betroffene Exportkontrollnummer(n) gemäss ausführendem Land
10a. Ursprüngliches Herstellungsland	10b. Bekannte ausländische Verpflichtungen («Obligations»), welche mit den Gütern verknüpft sind	
C	Angaben zur Wiederausfuhr Informationen bezüglich einer allfälligen späteren Wiederausfuhr des Ursprungsguts oder von daraus resultierenden kontrollierten Produkten (Materialien, Ausrüstung, Technologie, Software und Dienstleistungen).	
	11. Das Ursprungsgut ist zur späteren Wiederausfuhr vorgesehen <input type="checkbox"/> nein (weiter mit Feld 12) <input type="checkbox"/> ja (weiter mit Feld 11a)	
	11a. In folgende Länder	11b. Zum ursprünglichen Lieferanten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	11c. Exportkontrollnummer (EKN) des Ursprungsguts gemäss Güterkontrolllisten der Güterkontrollverordnung (GKV)	
12. Die aus dem Ursprungsgut resultierenden Produkte sind zur Ausfuhr bestimmt/vorgesehen <input type="checkbox"/> nein (weiter mit Abschnitt D) <input type="checkbox"/> ja (weiter mit Feld 12a)		
12a. In folgende Länder (Angabe aller Länder, inkl. Herkunftsland, sofern zutreffend)	12b. Exportkontrollnummer (EKN) der aus den Gütern abgeleiteten/entstehenden Produkte gemäss Güterkontrolllisten der GKV	

¹ Güterkontrollverordnung vom 03. Juni 2016 (GKV, SR 946.202.1)



Verpflichtungserklärung

Der in Feld 3 aufgeführte Endempfänger bestätigt:

1. das vorliegende Formular wahrheitsgetreu und nach bestem Wissen ausgefüllt zu haben,
2. die in Abschnitt B aufgeführten Güter bestellt zu haben, bzw. zu erwarten,
3. die nachfolgenden Verbindlichkeiten zum Zwecke der Erfüllung der internationalen und schweizerischen Verpflichtungen² einzuhalten:
 - a. Die eingeführten Güter sowie die daraus resultierenden Produkte³ werden nur für friedliche zivile Zwecke verwendet. Sie werden in keiner Weise für die Entwicklung, die Herstellung, die Verwendung, die Weitergabe oder den Einsatz von nuklearen Sprengkörpern oder in deren Trägersystemen verwendet.
 - b. Möchte der in Abschnitt A genannte Endempfänger die in Abschnitt B genannten Güter oder die daraus resultierenden Produkte ausführen, muss er im Falle von exportkontrollpflichtigen Gütern (nach Anhang 2 GKV) eine Ausfuhrbewilligung gemäss Art. 3 GKV bei der zuständigen Behörde (SECO/BFE) beantragen. Im Falle von in Anhang 2 GKV nicht gelisteten Gütern oder resultierenden Produkten, muss eine Ausfuhrbewilligung beim BFE beantragt werden. Dem Gesuch ist eine Kopie dieser Verpflichtungserklärung beizulegen. Für in Abschnitt B genannte Güter, welche an den ursprünglichen Lieferanten zurückgeschickt werden, bedarf es keiner Bewilligung, sofern sie keine technologische Aufwertung erfahren haben. Eine solche Ausfuhr muss jedoch innerhalb von 30 Tagen dem BFE gemeldet werden.
 - c. Eine allfällige Veräusserung oder Weitergabe der in Abschnitt B genannten Güter im Inland muss dem BFE im Voraus gemeldet werden⁴. Eine allfällige Vernichtung, Entsorgung oder der Nicht-Bezug innerhalb eines Jahres der in Abschnitt B genannten Güter muss dem BFE innerhalb von 30 Tagen gemeldet werden.
 - d. Die in Abschnitt D genannten Verbindlichkeiten werden mit der Weitergabe der in Abschnitt B genannten Güter sowie der daraus resultierenden Produkte weitervererbt.

D

13. Begleitdokumente, welche mit dem vorliegenden Formular eingereicht werden müssen. Weitere, sofern vorhanden

End-User Certificate (EUC) Bestellung (PO) Kaufvertrag Weitere:

14. Ort und Datum

15. Name und Funktion des Unterzeichnenden in Blockschrift

16. Firmenstempel und Unterschrift

E

Die relevanten gesetzlichen Grundlagen der Güterkontrollverordnung mit den entsprechenden Anhängen können unter [SECO - Rechtliche Grundlagen und Güterlisten](#) abgerufen werden.

Die ausgefüllte Verpflichtungserklärung ist dem Bundesamt für Energie vor Einfuhr der Güter oder auf Verlangen des BFE einzureichen (per E-mail: sk@bfe.admin.ch oder per Post an: Bundesamt für Energie BFE, Sektion Safeguards, 3003 Bern). Die in diesem Formular aufgeführten Meldungen müssen ebenfalls an diese Adresse gesendet werden.

Alle wesentlichen Unterlagen zu den in Abschnitt B genannten Gütern sowie zu den daraus abgeleiteten Produkten müssen während der gesamten Lebensdauer der Güter aufbewahrt werden und sind den zuständigen Behörden auf Verlangen auszuhändigen. Der Endverbleib der in Abschnitt B aufgeführten Güter kann vom BFE kontrolliert werden (GKV Art. 23 Absatz 2 und 3).

Nach Erhalt des unterzeichneten Formulars kann das BFE gegenüber dem in Feld 3 aufgeführten Endempfänger allfällige Zusatzaufgaben formulieren und diese mit den in Abschnitt D genannten Verpflichtungen in eine Verfügung umwandeln. Diese Verfügung kann innert 30 Tagen nach Zustellung beim Bundesverwaltungsgericht mit Beschwerde angefochten werden.

² im Rahmen der Mitgliedschaft der Schweiz in der Gruppe der Nuklearlieferländer (NSG), bilateralen Abkommen, speziellen Lieferlandbedingungen, usw.

³ Materialien, Ausrüstung, Technologie, Software und Dienstleistungen

⁴ Für Deuterium ist die Weitergabe od. Veräusserung im Inland von Mengen < 50 kg Deuterium Atome pro Jahr pro Empfänger nicht meldepflichtig. Einzig die vollständige Auflösung des Inventars, wofür eine Verpflichtungserklärung abgegeben wurde, sowie jährliche Bestände und Weitergaben von Mengen > 50 kg Deuterium Atome pro Jahr pro Empfänger, sind dem BFE innerhalb von 30 Tagen zu melden.